

Dinge die die Welt nicht braucht – doch ich brauch die Welt

Steh in einer Welt, eingehüllt in Materie, Raum und Zeit. Umgeben von physikalischen Vorgängen welche durch Hypothesen, Theorien und Gesetzen annähernd beschrieben werden können.

Alles strebt, mit einer scheinbaren Leichtigkeit, dem Equilibrium entgegen. Unmengen an Fragen tauchen auf.

Ich greif ein – wirkungssuchend – Zeitskalen einzufrieren – trial and error

Folge dem üblichen Vorgehen eines Individuums, das versucht die materielle Welt zu verstehen und beschreiben. Von Neugier getrieben entsteht Stück für Stück Verständnis, Gefühl und Verbundenheit.

Führe eine Handlung aus – meine Umgebung reagiert darauf – also bin ich

Analysiere den Output und lass die Rückkopplung zu. Gebe veränderte Anfangs- und Randbedingungen vor und lass es wieder und wieder fließen, wachsen, erodieren und reagieren.

Bilder, neue Grenzen – Dinge kristallisieren sich langsam heraus.

Erstarrte Interaktion, gezeichnet mit einem schleppenden Pinsel.

2013, Nate cripplefinger J.